

Standeserhebungen und Gnadenakte

1651: *HOF(F)ER*, Palatinat-Adelstand. [?, wenn, dann eher Palatinat-Wappenbrief mit oder ohne der Krone]

1714.VIII.2, Sp./Dr.: *HOFFER*, *JOHANNES CHRISTOMUS*, Pfleger der Portia'schen Herrschaft GRÜNBURG und MÖDERNDORF, Palatinat-Adelstand, Ehrenwort "von" als "von *HOFFERN*", Wpp., von *HANNIBAL ALPHONS EMANUEL* des Heil. Röm. Reichs Fürst¹ v. *PORTIA* und *MITTERSBURG* in Schwaben, regierender Gf. zu *ORTENBURG*.²

Blasonierung: "ein quartierter Schild, dessen Rechter Obertheil, od` Feld rechter Hand blau, darinnen ein goldene Lilien, linker Hand im Feld so Schwarz und ein weiß sizende Tauben, mit einen in dem Schnabel haltenden Lorber Cränzl: unterhalb Rechter Hand die in obbesagten Feld Weisse Tauben, und linker Hand die in blauen Feld verguldte Lilie; auf dem Schild ein harnischfarber offener Helm, darauß ein goldene Cronn, daraus entspringet ein aufstehnd` Ainhorn: Die halbe Decken auf der rechten Seiten gelb, und Schwarz: auf d` linken aber roth³ und weiß."⁴

1754.XII.7, Wien: *HOFFER*, *LORENZ BENEDICT*, Dr., OPfleger zu Greifenburg und Hammergewerke zu Steinfeld im Drautal, Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Adelstand, "v. *AN(C)KERSHOFFEN*", Wpp., Rotwfh., von Kn. *MARIA THERESIA*.

Blasonierung: gev. Schild; 1 u. 4 R., ein aufrecht gekehrter s. Anker, [mit Ring]; 2 u. 3 B., eine gleichfalls aufstehende g. Lilie; auf dem Schild steht ein zur rt. gekehrter off. freier adel. gekr. Turnierhelm mit seinen anhängenden g. Kleinod, zur Rt. mit einer g./b., zur Lk. aber s./r. Dk.; auf dem Helm präsentiert sich der vorbeschriebene s. Anker zwischen off. r. Adlerflug.⁵

1775.II.22, Klgft.: *ANKERSHOFEN*, *GOTTLIEB CARL* v., k.k. wirkl. Rat bei der Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kärnten,

(Herr auf TANZENBERG und WERNBERG in Kärnten), Kärntner Landstand.

1775.VI.13, Wien: *ANKERSHOFEN*, *GOTTLIEB CARL* v., k.k. wirkl. Rat bei der Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kärnten, Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Ritterstand, WppBss., von Kn. *MARIA THERESIA*.

Blasonierung: Schild wie 1754.XII.7; auf dem Schild ruhen 2 gegeneinander gestellte off. gekr., mit g. Kleinodien, und zur rt. mit b./g., zur lk. r./s. Dk. gezierte ritterl. Turnierhelme; I: zwischen 2 mit den Mündungen, und den darin befindlichen drei b. Pfauenfedern auswärts gewendeten b. Bffh., an welchen außen her vier b. vierblättrige Rosen an ihren Stengeln stecken, die schon beschriebene g. Lilie; II: zwischen 2 mit den Sachsen einwärts gewendeten r. Adlerflügeln, der auch schon beschriebene s. Anker.

1783.XII.17, Wien, (Diplom): *ANKERSHOFEN*, *GOTTLIEB KARL* v., wirkl. k.k. Rat bei der ehemaligen Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kärnten, und ehemaliger Kreis-Kommissarius in Kärnten, erbl.-österr. Fhstd., WppBss., Ehrenwort "Wohlgeboren", von K. *JOSEF II*.

Blasonierung: gev. Schild; 1 bis 4 wie 1754.XII.7; „luftfarbener“ Herzschild: "eine, auf einer halben blauen Kugel rechts gewendete Fortuna mit einem rückwärts über sich fliegenden, und in schwarzen Buchstaben die Aufschrift: providé, et prospéré, zu lesen darstellenden weißen Segel, und mit darüber schwebenden Auge Gottes zu sehen ist"⁶. Den Schild deckt eine fhrl. Krone, und auf solcher stehen nebeneinander 3 offene gekr., mit g. Kleinoden, und zur rt. b./g., zur lk. r./s. Dk. gezierte Turnierhelme; I: auf einer ganzen b. Kugel die schon beschriebene Fortuna; II: die g. Lilie zwischen 2 b. Elefantenschnautzen, an deren jeder auswärts vier b. Rosen in den Mündungen

¹ *HANNIBAL ALPHONS EMANUEL* (seit 1798.IX.3) 5. Fürst v. *PORCIA* gefürsteter Gf. zu *MITTERBURG* u. *DETTENSEE*, Gf. zu *ORTENBURG* u. *BRUGNERA*, * 1679, † Sp./Dr. 1737; Staatsmann; Herr der Hschft. *PITTERSBERG*, *GOLDNSTEIN*, *OBDRAUDURG*, *FLASCHBERG*, *MÖDERNDORF* u. *GEGEND* in Kä., *SENOSCHEZ*, *PREM*, auch *OBER-* u. *NIEDER-LAUTENBACH*, *HORNEGG* u. *MEILENHOFEN*; stand zuerst als Hofrat u. Kammerherr in churbayer. Diensten, später Kammerherr in k.k. Diensten; des churbair. St. Huberti-Ordens Ritter; Obersterbland-hofmeister der gefürsteten Gfschft. Görz; 1698 Best. des RFürstend. für ihn u. seine männl. Nachkommen nach dem Rechte der Erstgeburt; 1702 Kä. Ldstd.; geh. Rat; Lds.-Hptm. von Kä.; oo 1699 mit *DOROTHEA CONSTANTIA Gfn. DAUN*, * 1663, † 1738.

² In einem Brief der Brüder v. *HOFFERN* 1754.II.19 heißt es betreffend der Ausfertigung dieses Diploms: "aber daß hochfürstl: Insigl anzuhängen übersehen worden". Daher die Bitte, das Original-Adelsdiplom mit dem "Hanibälischen hohen Signet mildreichist corroboriren zu lassen".

³ Sic! Heraldisch ordnungsgemäß an dieser Stelle wäre jedoch silber/blau bzw. überhaupt: gold/blau und silber/schwarz!

⁴ vielleicht eine Bss. des Wappens des *ANTON HOFER*, aus Wattens in Tirol, welcher 1656.IX.27 als Bergwerksverweser der *Grafen v. FUGGER* in Bleiberg, folgendes Wappen führt: Neben der bei den Fugger'schen Beamten sehr beliebten b.-g. Lilie ihrer Hschft. im unteren Viertel ein s. Arm mit Schlägel auf b./g. senkrecht get. Grund über gr. Dreieck. „(Urkunde 1656.IX.27, Landesregierungsarchiv 1899.)“. <EGG, E.; Bergwerksbilder auf Tiroler Wappen; in: Anschnitt; Nr.4/5; Hg.10; Bochum, 1958; S.14>

⁵ farbige WppAbb. aus dem Originaldiplom von 1754 in: *CAR* 1994; Festschrift 150 Jahre GV. für Kärnten; S.229.

⁶ oder anders ausgedrückt: auf einer aus dem Fußrand halb hervorragenden (Welt-)Kugel eine rt.-gewendete Fortuna, mit einem rückwärts über sich fliegenden [sie vor- u. rückwärts umflatternden] und in schw. Buchstaben die Aufschrift "providé et prospéré", zu lesen darstellenden s. Segel [Band], und mit darüber schwebenden [g. überstrahlten] Auge Gottes. - NB. In der WppAbb. ist die Aufschrift "PROVIDÉ ET PROSPERÉ" in schw. Lapidargroßbuchstaben dargestellt.

aber drei b. Straußenfedern stecken;
 III: der schon beschriebene [s.] Anker
 zwischen 2 r. Adlerflügeln.

1790.VII.22: *ANKERSHOFEN, GOTTLIEB CARL* Fhr.
 v., k.k. Rat bei der Landeshauptmann-
 schaft im Hzgtm. Kärnten, Krainer
 Landstand.

1798.II.21: *HOFER, LEOPOLD JOSEPH* v.,
 Pfarrer zu St.Georgen unter Stain in
 UKärnten, Anerkennung des seinem Groß-
 vater von *HANNIBAL ALPHONS Fürst v.*
PORTIA unter 1714.VIII.2 verliehenen
 Palatinat-Adelstandes mit Prädikat „v.
HOFFERN“ resp. 1651 verliehenen Adstd.
 [möglicherweise auf Grund phantasie-
 voller Angaben]

1813.VI.14: *HOFFER v. ANKERSHOFFEN, JOH.*
NEP., eh. fürstl. Passauischer Pfleger
 zu Riedenburg, derzeit kgl. bayer.
 Rentbeamter zu Ortenburg (* 1768),
 Immatrikulation im Kgr. Bayern bei der
 Adels-Klasse.

Wappen des Pfarrers von St.Georgen unter
 Stein im Lavanttal *LEOPOLD JOSEPH v.*
HOFFER, nach seinem Ringsiegel an
 Briefen von 1797 und 1798: Zwei
 nebeneinandergestellte ovale Schilde
 (Alianz-Wappen): A) ein aufrecht
 gekehrter Anker mit darüber schwebenden
 Auge Gottes; Farben unbekannt. B)
 schw./s. geschacht (Wpp. des
 Benediktinerstiftes St.Paul im
 Lavanttal). Über den 2 Schildern die
 Buchstaben P L H [P(ater) L(eopold)
 H(offfer)].